Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 53

Artikel: A propos Briefmargge!
Autor: H.R.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-480227

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

A propos Briefmargge!

Min liebe Herr Näbelschpalter!

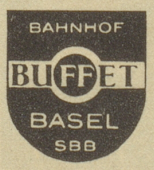
Vu paar Tage händ Zytige zäh Helgeli vu de neue Briefmargge bracht. I ha s' lang a'glueget und ha mi dänn g'fröget, was e sonnigi eidgenössische Kunschtkommissäre eigetli unter Briefmargge verschtöndit. A so ä Ziffermargge wär doch grad recht für de Konsumverein Helvetia und das Helgeli mit alte Schwyzere, das paßt ja ganz guet in e alti Chronik, aber nüd i eusere Zyte uf e Briefmargge. — Was dä verbölet Kerzeschtock mit drei junge Bärli nebscht em Zytgloggeturm z'tue hät, ischt mer au nüd ganz klar, Verdunkelig muefs da e grofsi Rolle g'schpielt ha. Und erscht die grofs Mur! Es ischt gwüfs schad, dafs die Mur nüd ganz bis an obere Rand uffe gaht; das Seeli und das bizeli Berg het me ja ganz guet chönne weglah. Dä Samariter, wo da hilft, eine uf en Esel z'verlade, ischt scho recht, aber «Eigeruhm schtinkt und Uebelgah hinkt» seit me sit jeher a viele Orte i der Schwyz und bi dem wämmer bliebe.

De Leu ischt guet, aber leider chei Eigegwächs! Die zwei Schtädtebilder chenni nüd, sie hettet aber guet dur anderi ersetzt werde chönne. Und erst das Blüemli, es paßt guet uf en alte Schtrohhuet! Der eint meint es seied Edelwyfs, en ander meint es seied Chrottepösche, und en Glarner bihauptet dur dünn und dick, assigi Pflanzli tüegets i de Glarner Schabzieger und i de Blüemlischnupf.

Min liebe Herr Näbelschpalter, du söttischt di eidgenössisch Kunschtkommission g'lägetli ine Briefmargge-Usschtellig bigleite, det hettets Gläge-heit schöni Briefmargge z'gseh, det chönntets au g'seh, wie schöni Briefmargge wie warmi Weggli verchaufft werdet, und blöds Züg wie alte Ladegaumer ligge bliebt. Da sind dänn euseri Nachbare, d'Liechtesteiner und au anderi, gschideri Chöbene, die wüssed, dafs Briefmargge viel dazue biträged, es Land bikannt z'mache und d'Fremdeinduschtrie z'bifördere, aber bi eus brucht me das ja nüd, mer händs und vermöged und verteiled ja sowieso, Jahr us, Jahr i, mächtigi Subventione - - -.

A chli lache tuet guet, bischt au der Asicht!

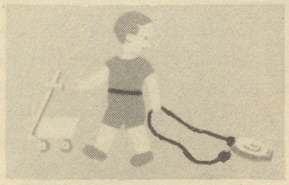
Nuso Adie dänn! H. R.



gut
trinken und essen
Sorgen vergessen

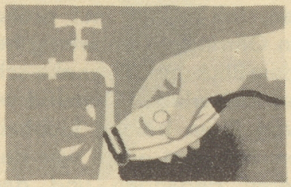
Der schweizerische elektrische Trocken-Rasierapparat

HARAB

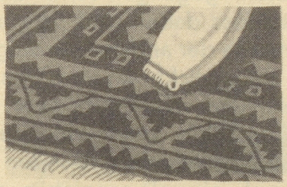


Wirklich **kein Spielzeug** für kleine Kinder!

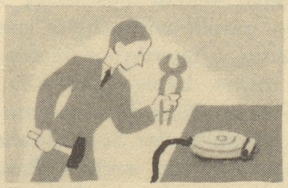
Der **Sturz auf den Plättliboden** ist weder dem Scherkopf noch dem Apparat selbst bekömmlich!



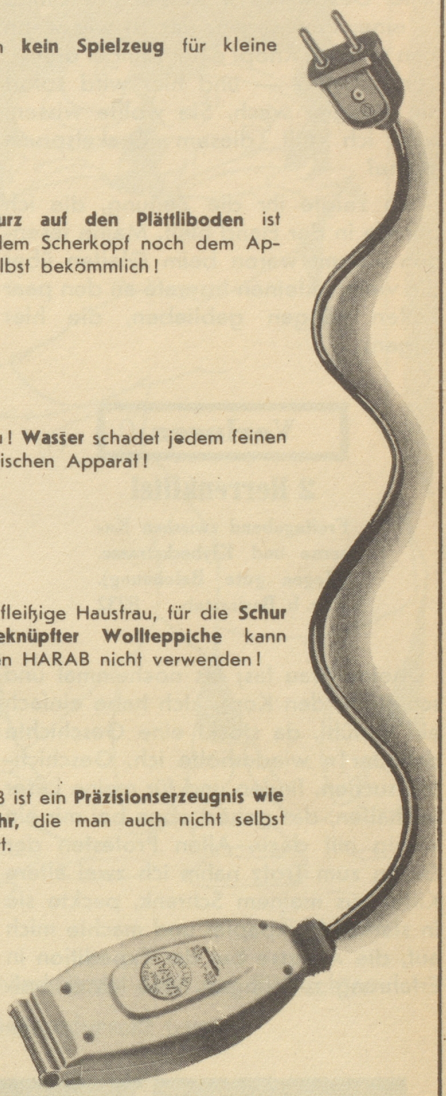
Aberau! **Wasser** schadet jedem feinen mechanischen Apparat!



Liebe, fleißige Hausfrau, für die **Schur selbstgeknüpfter Wollteppiche** kann man den HARAB nicht verwenden!



HARAB ist ein **Präzisionserzeugnis wie eine Uhr,** die man auch nicht selbst repariert.



Die **natürliche Abnutzung** des HARAB ist **so gering,** dafs sie praktisch **kaum in Erscheinung tritt.** Nahezu 100 % aller Reparaturen sind eine Folge unsachgemäßer Behandlung des Apparates. Die HARAB-Fabrik macht aus den **Reparaturen kein Geschäft** und berechnet nur die Selbstkosten!

Harab A.-G., Biel
Fabrik elektr. Trocken-Rasierapparate

Frauen

welche an Nervenschwäche, Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Nervenschmerzen und Nervosität leiden, wenden sich an das

Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen
(Ziegelbrücke) Gegr. 1903
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

15 Franken Anzahlung
und 3 × 12.50

die Sie monatlich entrichten können, geben Ihnen die Möglichkeit, sofort zum modernen elektr. Trockenrasieren überzugehen, das überwältigende Vorteile gegenüber der Naßrasiermethode aufweist. Der moderne Mann rasiert sich nur noch elektrisch!
Prompter Postversand. — Prospekte gratis. — Bitte Spannung (Voltstärke) angeben.

HARAB-MEIER, Bülach, Tel. 96 13 51. Spezialist für elektrisches Trockenrasieren. **Gratis-Anlernkurs.**